

Zwischenbericht XXX. Legislatur

gemäß §3 RL-AStA

Referat für Hochschulpolitik Außen und Städtepolitik

Berichtszeitraum 01.08.2020 – 31.10.2020

asta-hopo-aussen@europa-uni.de

Am 29.07.2020 in der 1. Sitzung des Studierendenparlament der Europa-Universität Viadrina wurde ich, Gesche Andert, zur Referentin für Hochschulpolitik Außen an der Europa-Universität Viadrina gewählt. In diesem Rechenschaftsbericht gebe ich dem Studierendenparlament eine Übersicht über meine Tätigkeiten im vergangenen Quartal.

Das Referat für Hochschulpolitik Außen und Städtepolitik ist gemäß §5 D RL-AStA für die Vertretung der Studierendenschaft der Europa-Universität Viadrina in der Brandenburgischen Studierendenvertretung zuständig, für die Kommunikation mit dem Freien Zusammenschluss Studierender (fzs), sowie mit der Stadtverwaltung von Frankfurt (Oder) und Slubice. Weiterhin vertritt das Referat die Interessen der Studierenden in Bezug auf Mobilität und grenzübergreifenden Nahverkehr und organisiert Veranstaltungen zur politischen Bildung.

Inhaltsverzeichnis

I.	Aufgabenerfüllung gemäß §3 RL-AStA	3
1.	Teilnahme AStA Sitzungen und Berichte	3
2.	Sprechstunden	3
3.	Teilnahme an StuPa Sitzungen und Berichte	3
4.	Mithilfe an Projekten des AStA	3
II.	Aufgabenerfüllung gemäß §5 D RL-AStA.....	3
1.	BrandStuVe.....	3, 4
2.	Kommunalpolitische Entwicklungen mit Hochschulbezug	4
a.	Vernetzung mit der Stadt	4
b.	Zieh nach Frankfurt Kampagne	5
3.	Kommunikation mit SVF und VBB.....	6
III.	Sonstiges.....	6

I. Aufgabenerfüllung gemäß §3 RL-AStA

1. Teilnahme AStA Sitzungen und Berichte
Ich habe an allen bisherigen AStA Sitzungen teilgenommen und von meiner Arbeit berichtet.
2. Sprechstunden
Ich habe in der vorlesungsfreien Zeit drei Sprechstunden übernommen (20.08., 03.09., 24.09.).
3. Teilnahme an StuPa Sitzungen und Berichte
Ich habe an fast allen StuPa Sitzungen teilgenommen, von meiner Arbeit berichtet und Fragen beantwortet. An der StuPa Sitzung am 21.10. konnte ich nicht in Präsenz teilnehmen und aufgrund fehlender Technik vor Ort leider auch nicht online. Ich habe hierzu einen schriftlichen Bericht eingereicht.
4. Mithilfe an Projekten des AStA
Ich bin einmal für Daniel eingesprungen und habe bei dem Open Air Theaterspiel „Trinkerpark“ einen Brief vorgelesen als Teil der Vorstellung. Indra habe ich geholfen ein Interview zu überarbeiten, dass sie mit der MOZ gemacht hat. Jetzt erhältlich im Kiosk und online über MOZ + (Stand: 15.10.2020 11:53).
Klara habe ich beim Filmabend am 15.10. im Stuck geholfen.

II. Aufgabenerfüllung gemäß §5 D RL-AStA

1. BrandStuVe

Am 12.08.2020 habe ich an einer Telefonschalte mit dem MWFK, den Studentenwerken Frankfurt (Oder) und Potsdam und den Studierendenvertreter*innen teilgenommen.

Themenschwerpunkte waren die Corona-Soforthilfe, sowie das 365€ Ticket.

Am 28.08. gab es eine Vorbesprechung zum Dialogprozess „Gute Arbeit“. Am gleichen Tag war die 3. Landeskonferenz der brandenburgischen Hochschulen.

Am 31.08. habe ich an der Auftaktveranstaltung zum Dialogprozess „Gute Arbeit“ teilgenommen. Dabei wird in unterschiedlichen Gruppen darüber diskutiert wie die Arbeit an Hochschulen besser gestaltet werden kann. Die Ergebnisse sollen festgehalten werden und den Hochschulen vorgelegt werden. Weiterhin fließt die Arbeit des Dialogprozesses in die Novelle des Brandenburgischen Hochschulgesetzes ein.

Am 30.09. war die 4. Landeskonferenz der BrandStuVe. Es wurde über eine alternative Finanzierung der BrandStuVe gesprochen – es soll ein eigenes Konto geben auf das die BrandStuVe jederzeit zugreifen kann. Wir haben uns außerdem über die Ersti-Wochen an den jeweiligen Unis und Hochschulen ausgetauscht.

Die Verhandlungen für das Semesterticket gehen weiter, es gibt einen 12-Monatsvertrag (5€ Steigung pro Semester), danach soll es das 365€ Ticket für Studis geben.

Am 29.10.20 fand eine weitere Telefonschalt mit der BrandStuVe und dem MWFK statt. Die neuen Corona Maßnahmen für den November 2020 werden keinen vorgeschriebenen Einfluss auf die Durchführung des Wintersemesters 20/21 haben. Jede Hochschule darf hierzu eigene strengere Regelungen aufstellen. Fraglich ist noch wie mit der Öffnung von Bibliotheken fortgefahren werden soll. Mensen können höchstwahrscheinlich geöffnet bleibe, da sie als Kantinen zur notwendigen Verpflegung von Studierenden und Dozent*innen zählen.

Bezüglich der Nothilfefonds während Corona wird Ministerin Schüle an Karliczek vom BMBF appellieren den Überbrückungsfond wieder zu öffnen, in dem noch 30 Mio. € vorhanden sind. Weiterhin sind die Nothilfefonds des Landes über die jeweiligen Studentenwerke abrufbar, da das Geld im Sommersemester auch noch nicht ausgeschöpft worden ist.

Das letzte Thema waren die Internationals. Am Studentenwerk Potsdam fehlen Unterbringungsmöglichkeiten sowie Quarantäneoptionen, allerdings ist dies auch unabhängig von Corona ein Problem. Das Studentenwerk in Frankfurt Oder hat mehr Kapazitäten und kann daher Internationals die Quarantäne im Studierendenwohnheim ermöglichen. Die Studierenden werden von Tutor*innen der Universität unterstützt und können vom Studentenwerk Mittagsessen geliefert bekommen.

2. Kommunalpolitische Entwicklungen mit Hochschulbezug

a. Vernetzung mit der Stadt

Am 20.08.2020 war ich beim Stadtteilforum Mitte, es ging vor allem um das INSEK, das Integrierte Stadtentwicklungskonzept. Das INSEK ist der Plan darüber was bis 2030 in Frankfurt (Oder) gemacht werden soll. Dabei geht es um Sanierungen, Neubauten und andere stadtentwicklungstechnische Dinge. Am 02.09. habe ich auch am Mitwirkungstermin für Bürger*innen teilgenommen, dort konnte man Fragen und Vorschläge loswerden. Fahrradwege und Parks sollen ausgebaut werden und der Unicampus soll nach Norden zur Stadt hin geöffnet werden (hinter dem AM).

Am 22.09. habe ich am Nahverkehrsbeirat teilgenommen. Es ging unter anderem darum, dass in den kommenden Jahren alle Haltestellen barrierefrei gemacht werden sollen. Der Fahrplan ist gleichgeblieben zum letzten Jahr.

Am 06.10. waren Svea und ich beim Spitzengespräch mit der Unileitung, dem Oberbürgermeister, Milena Manns (Dezernentin Kultur, Bildung, Sport, Bürgerbeteiligung und Europa) und der Pressestellen. Es ging hauptsächlich um die Zieh nach Frankfurt Kampagne (siehe II 2b.). Weiterhin haben wir über die psychologische Beratung und mentale Gesundheit der Studierenden, insb. in Zeiten von Corona und im Wintersemester gesprochen. Dazu habe ich mich am 14.10. mit Frau Langsch-Peters getroffen. Sie hat mir eine Liste an Menschen in Frankfurt (Oder) gegeben, die sich mit mentaler Gesundheit auseinandersetzen und gerne mit Studierenden arbeiten würden. Das Thema würde ich im AStA gerne mehr ansprechen und die Studierenden unterstützen, wenn sie sich allein fühlen oder mit der jetzigen Situation überfordert sind. Dies hat durch die neuen Lockdown-Regelungen im

November 2020 nochmal an Wichtigkeit gewonnen. Weiterhin ging es um die Fahrradfreundlichkeit der Stadt.

b. Zieh nach Frankfurt Kampagne

Für die Zieh nach Frankfurt Kampagne habe ich eine Umfrage erstellt und diese an die Unileitung, die Stadt und die Pressestelle weitergeleitet. Ich habe sie bereits mit Anmerkungen von Svea, Indra und Ulrike Polley (Pressestelle) überarbeitet. Bei dem Spitzengespräch hat Rene Wilke eine Kooperation vorgeschlagen, ich werde mir überlegen was wir gemeinsam machen könnten.

Allgemein zur Kampagne kann ich sagen, dass ich sie dieses Mal mehr über das Semester verteilen möchte und den Fokus zum Beispiel auf das Ende der Vorlesungszeit lege, da ich denke mehr Studis dann über einen Umzug nachdenken würden als am Anfang des Semesters. Ich werde versuchen die Studis online zu erreichen, aber auch an der Uni Sachen zu planen.

3. Kommunikation mit SVF und VBB

Svea und ich haben mit Herrn Kuke vom SVF über die Buslinie 983 gesprochen. Wir werden jetzt versuchen in die Gespräche und Verhandlungen zwischen Frankfurt (Oder) und Slubice aufgenommen zu werden, da wir bisher nicht eingeladen wurden. Für uns ist das natürlich sehr wichtig, da wir genauso wie die Städte 1/3 der Finanzierung des Busses beitragen und dementsprechend das gleiche Mitspracherecht haben.

Svea und ich sind außerdem gerade dabei den Vertrag für das Semesterticket zu unterschreiben. Hier sind wir mit dem SVF als auch mit der BrandStuVe in Kontakt, da die jetzigen Verhandlungen auch von den Versuchen ein 365€-Ticket politisch zu verankern gelenkt werden.

III. Sonstiges

1. Diversity Audit

Am 28.08. habe ich am Diversity Audit teilgenommen, es ging um das Leitbild Lehre von Frau Kocher. Die Diversity AG hat dazu Anmerkungen gemacht.

2. Treffen mit Reinhard Menzel

Am 25. 08. hatte ich ein Treffen mit dem Uni Pfarrer Reinhard Menzel. Er hat von seinen Plänen an der Uni gesprochen, er möchte Projekte zusammen mit Studierenden starten. Er steht auch zur Seelsorge zur Verfügung unabhängig von der eigenen Religion, falls man zum Beispiel keinen Termin bei der psychologischen Beratung bekommt.

3. Ausstellung B/Orders in Motion

B/Orders in Motion hat eine Wanderausstellung aus den USA an die Universität geholt. Bei der Ausstellung wird mit Hilfe von Toe Tags verbildlicht wie viele Geflüchtete an der Mexiko-USA Grenze ums Leben kommen. Mit ein paar anderen AStA-Referent*innen haben wir geholfen, die Toe Tags auszufüllen und an der Wand im GD anzubringen.

4. HoPo Ausschuss

Am 06.10.2020 hat sich der HoPo Ausschuss vom StuPa konstituiert. Ich habe an der Sitzung teilgenommen.

5. Treffen mit der Pressestelle

Am 27.10. haben Svea, Klara, Johanna, Albena und ich ein Treffen mit der Pressestelle gehabt. Es ging vor allem um zukünftige Zusammenarbeit und Kooperation.

6. AStA Klausurtagung

Am 31.10. habe ich an der AStA Klausurtagung teilgenommen.

Gesche Andert

AStA Referentin für Hochschulpolitik Außen und Städtepolitik